



Bericht über das Austauschprojekt der Fechtgesellschaft Luzern – Fektklub Potsdam

Vom 17. bis zum 22. August 2009 weilten die Luzerner Junior-Fechter für eine Woche zu Gast in Potsdamer Fechter-Familien.

Im August traten die Luzerner Junior-Fechter mit 2 Trainern ihre Reise nach Potsdam an. Nachdem die Potsdamer-Fechter im April 2008 Luzern einen Besuch abstatteten, waren nun wir an der Reihe. Mit der „Swiss“ ging es in die Luft über den Zürichsee und den Bodensee nach Berlin. Schon beim Flug gab es die erste Überraschung: Wir wurden eigens vom Flugkapitän an Bord begrüsst und zwei unserer Fechter durften im Cockpit mitfliegen - der Pilot war der Vater einer Fechterin.

In Potsdam gab es ein freudiges Wiedersehen, denn einige Kinder kannten sich schon vom letzten Jahr. Die Unterkunft der Kinder in den Familien war entsprechend rasch organisiert.

Als Erstes stand eine Paddeltour auf der Havel auf dem Programm, die die Teamfähigkeit der Fechter auf die Probe stellte: Vorwärts kommt nur, wer im gleichen Rhythmus paddelt; das merkten die Fechter bald, trotzdem dauerte es eine Weile, bis der Gleichtakt gefunden war. Doch dann war niemand mehr zu bremsen: Die Rückfahrt wurde spontan zum Bootsrennen erklärt.

Das Fechtraining am folgenden Tag forderte alle heraus. Fechter und Trainer tauschten Tipps fürs Training aus und berieten sich über weitere gemeinsame Projekte. Neben den gemeinsamen Sportaktionen blieb aber auch noch genügend Zeit für einen Ausflug in die Filmstudios und einen Besuch in der Bundeshauptstadt Berlin. Wir besichtigten das Brandenburger Tor, den Alexanderplatz und - passend zum diesjährigen Jubiläum - die Überreste der Mauer.

Ein gemeinsames Abendessen rundete den Aufenthalt ab, und dann war es auch schon wieder Zeit, Abschied zu nehmen.

Die Reise war für alle Beteiligten eine grosse Bereicherung, sowohl für uns Trainer als auch für unsere Fechter, die nicht nur neue Fecht- und Trainingsstile kennenlernten, sondern auch neue Freundschaften schlossen. Unser Training wird nun von der schnellen Beinarbeit der Potsdamer profitieren, aber auch von einem gefestigten Teamgeist und der dadurch steigenden Motivation.

Dafür danken wir allen, die unser Projekt unterstützt haben.

Maren Zutavern

Luzern 6. Oktober 2009